

Anlässlich des **Europäischen Protesttages für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderung (5. Mai)** wurden für Mönchengladbach erste Protestpunkte zusammen getragen. *(Reihenfolge ist nicht zwingend mit Priorität gleichzusetzen)*

Einige **Parteien**, die bei der Kommunalwahl 2025 in Mönchengladbach antreten, wurden um ihre Standpunkte zu den einzelnen Protestpunkten gebeten.  
**Hier die Ergebnisse sowie eine Einordnung der Standpunkte u.a. hinsichtlich „konkreten Handelns“ in der Sache**

Einordnung des Standpunktes:	 Kein Standpunkt / keine Antwort / verspätet eingegangenen Antwort / ...	 Zustimmung / Unterstützung / aktives Handeln zu erwarten / ...	 Prüfung / Thema nicht bekannt / ausweichende Aussage / offensichtlicher Informationsbedarf / Verweise auf Wahlprogramm / ...	 Ablehnung / keine protestpunktbezogene Aussagen / (neu) formulierte „Forderungen“ / offensichtliche „Wissenslücken“ / ...
------------------------------	---	--	--	---

<b>Protest für ...</b>  HINWEIS: Dazu wurden ergänzende Informationen gegeben				
1. ... norm- und behindertengerechte Pkw-Parkplätze, die von Menschen mit Behinderungen sicher genutzt werden können	Gerade vor öffentlichen Gebäuden setzen wir uns für passende Parkplätze ein.  Die Idee, diese auch leichter digital aufzufinden, um eine Tour zu planen, greife ich gerne auf.	 <p><b>Sinnerhaltende Kürzung:</b></p> VOLT Mönchengladbach setzt sich konsequent für eine inklusive Stadt ein – das bedeutet, dass sich alle Menschen gleichberechtigt und selbstbestimmt im öffentlichen Raum bewegen können müssen.  Ein zentrales Thema dabei: der Zugang zu geeigneten Parkmöglichkeiten, insbesondere für Menschen mit Behinderung....	 <p><b>Sinnerhaltende Kürzung:</b></p> Die derzeitige Ausweisung solcher Parkflächen besonders an relevanten Plätzen für gesellschaftliche Teilhabe sowie Nah- und Gesundheitsversorgung (Stadtteilzentren, Arztpraxen, etc.) sind unzureichend wir wollen einen (zumindest) bedarfsgerechte(re)n Ausbau. ...	

Anlässlich des **Europäischen Protesttages für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderung (5. Mai)** wurden für Mönchengladbach erste Protestpunkte zusammen getragen. *(Reihenfolge ist nicht zwingend mit Priorität gleichzusetzen)*

Einige **Parteien**, die bei der Kommunalwahl 2025 in Mönchengladbach antreten, wurden um ihre Standpunkte zu den einzelnen Protestpunkten gebeten.  
**Hier die Ergebnisse sowie eine Einordnung der Standpunkte u.a. hinsichtlich „konkreten Handelns“ in der Sache**

Einordnung des Standpunktes:	 Kein Standpunkt / keine Antwort / verspätet eingegangenen Antwort / ...	 Zustimmung / Unterstützung / aktives Handeln zu erwarten / ...	 Prüfung / Thema nicht bekannt / ausweichende Aussage / offensichtlicher Informationsbedarf / Verweise auf Wahlprogramm / ...	 Ablehnung / keine protestpunktbezogene Aussagen / (neu) formulierte „Forderungen“ / offensichtliche „Wissenslücken“ / ...
------------------------------	---	--	--	---

Protest für ...



*HINWEIS:  
 Dazu wurden ergänzende Informationen gegeben*

		
---	---	---

2. ... ein unmissverständliches Kennzeichen an der Zufahrt zu Parkhäusern, die nicht barrierefrei sind

Ich werde über die ParkenMG alle Parkhausbetreiber ansprechen und für eine korrekte Kennzeichnung sorgen.		<p><b>Sinnerhaltende Kürzung:</b></p> Ja – unbedingt. Wenn ein Parkhaus nicht barrierefrei zugänglich ist, muss dies deutlich erkennbar gekennzeichnet sein – sowohl vor Ort als auch digital, zum Beispiel auf den Internetseiten des Betreibers oder in öffentlichen Karten und Navigationsdiensten.                 Barrierefreiheit ist ein zentrales Kriterium für Mobilität und Teilhabe. Menschen mit Einschränkungen müssen im Voraus wissen, ob sie ein Parkhaus nutzen können oder nicht – alles andere bedeutet Ausschluss.		Natürlich sollte das grundsätzlich immer der Fall sein – eigentliches Ziel muss allerdings die konsequente Schaffung von Barrierefreiheit auch an Bestandsparkhäusern, -Tiefgaragen und öffentlich zugänglichen Parkplätzen sein.	
---	---	--	---	---	---

Anlässlich des **Europäischen Protesttages für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderung (5. Mai)** wurden für Mönchengladbach erste Protestpunkte zusammen getragen. *(Reihenfolge ist nicht zwingend mit Priorität gleichzusetzen)*

Einige **Parteien**, die bei der Kommunalwahl 2025 in Mönchengladbach antreten, wurden um ihre Standpunkte zu den einzelnen Protestpunkten gebeten.  
**Hier die Ergebnisse sowie eine Einordnung der Standpunkte u.a. hinsichtlich „konkreten Handelns“ in der Sache**

Einordnung des Standpunktes:	Kein Standpunkt / keine Antwort / verspätet eingegangenen Antwort / ...	Zustimmung / Unterstützung / aktives Handeln zu erwarten / ...	Prüfung / Thema nicht bekannt / ausweichende Aussage / offensichtlicher Informationsbedarf / Verweise auf Wahlprogramm / ...	Ablehnung / keine protestpunktbezogene Aussagen / (neu) formulierte „Forderungen“ / offensichtliche „Wissenslücken“ / ...
------------------------------	---	--	--	---

Protest für ...



**HINWEIS:**  
 Dazu wurden ergänzende Informationen gegeben

--	--	--

3. ... öffentliche, rollstuhlgerechte WC-Anlagen

<p>Ich werde die Möglichkeiten von Toiletten in öffentlichen Gebäuden wie den Bibliotheken und anderen Verwaltungsgebäude bewerben und darüber hinaus den Test mit mobilen Umweltoiletten ausweiten.</p> <p>Zur Ehrlichkeit gehört hinzu, dass öffentliche Toiletten eine Menge Geld kosten und daher nur Schritt für Schritt ein Angebot wachsen kann.</p>		<p><b>Sinnerhaltende Kürzung:</b></p> <p>Ja – barrierefreie öffentliche Toiletten sind eine Grundvoraussetzung für Teilhabe im Alltag.</p> <p>Mönchengladbach braucht deutlich mehr rollstuhlgerechte WC-Anlagen im öffentlichen Raum – insbesondere an zentralen Orten wie Fußgängerzonen, Parks, Haltestellen oder Veranstaltungsorten.</p> <p>Als Vorbild kann hier die Stadt Köln dienen, die barrierefreie WC-Systeme mit einheitlicher Kennzeichnung, digitaler Auffindbarkeit und hoher hygienischer Qualität eingeführt hat.</p> <p>...</p>		<p>DeinBezirkWest! setzt sich generell für die Schaffung von öffentlichen Toiletten ein.</p> <p>Das Konzept der „Netten Toilette“ ist unzureichend und kann kein Ersatz sein.</p> <p>Barrierefreie, rollstuhlgerechte WC-Anlagen sind dabei unverhandelbare Mindestanforderung.</p>	
---	--	---	--	---	--

Anlässlich des **Europäischen Protesttages für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderung (5. Mai)** wurden für Mönchengladbach erste Protestpunkte zusammen getragen. *(Reihenfolge ist nicht zwingend mit Priorität gleichzusetzen)*

Einige **Parteien**, die bei der Kommunalwahl 2025 in Mönchengladbach antreten, wurden um ihre Standpunkte zu den einzelnen Protestpunkten gebeten.  
**Hier die Ergebnisse sowie eine Einordnung der Standpunkte u.a. hinsichtlich „konkreten Handelns“ in der Sache**

Einordnung des Standpunktes:	 Kein Standpunkt / keine Antwort / verspätet eingegangenen Antwort / ...	 Zustimmung / Unterstützung / aktives Handeln zu erwarten / ...	 Prüfung / Thema nicht bekannt / ausweichende Aussage / offensichtlicher Informationsbedarf / Verweise auf Wahlprogramm / ...	 Ablehnung / keine protestpunktbezogene Aussagen / (neu) formulierte „Forderungen“ / offensichtliche „Wissenslücken“ / ...
------------------------------	---	--	--	---

Protest für ...  HINWEIS: Dazu wurden ergänzende Informationen gegeben			
4. ... eine politische Partizipation analog den Regelungen des Baugesetzbuches (BauGB) 	<p>Es gibt viele parallele Planungsprozesse und Entscheidungen, die den Stadtraum verändern.</p> <p>Nicht in jedem Fall wird es möglich sein, Beteiligungsverfahren durchzuführen.</p> <p>Daher braucht es verbindliche Standards und Normen, die im Alltag Anwendung finden.</p> <p>Gerade bei grundsätzlichen Fragen, technischen Neuerungen oder Großprojekten ist die Beteiligung von Interessensvertretungen ein Vorteil und auch machbar.</p> <p>Ich setze mich dafür ein, dass das Wissen der Expertinnen und Experten gefragt und gehört wird.</p> <p>Die Stabsstelle Inklusion ist eine wichtige Koordinierungsstelle und wird intern strukturiert zu Rate gezogen.</p> <p>Ich bin offen für einen Dialog, wie wir auch die Fachverbände darüber hinaus direkt einbinden können.</p> <p>Dazu wollen wir bestehende Strukturen und Formate auch verbessern, um eine</p>	<p> <b>Sinnerhaltende Kürzung:</b></p> <p>Diese Forderung unterstützen wir ausdrücklich.</p> <p>Die Beteiligung von Menschen mit Behinderung und ihren Interessenvertretungen darf kein optionaler Schritt sein – sie muss systematisch, verbindlich und strukturell verankert werden.</p> <p>Was im Baugesetzbuch längst geregelt ist – nämlich die frühzeitige, transparente und verpflichtende Beteiligung der Öffentlichkeit bei Bauvorhaben – sollte übertragen werden auf alle politischen Prozesse, die Menschen mit Behinderung betreffen. ...</p>	<p> <b>Sinnerhaltende Kürzung:</b></p> <p>Die Regelungen des § 3 – 4a BauGB stellen geltendes Recht da, welches kommunal erst mal nicht antastbar ist.</p> <p>In der Auslegung bzw. in der Handlungsfolge fordern wir allerdings für eine größtmögliche Partizipation, dass Vereine und Institutionen, die sich für öffentliche Belange einsetzen wie z.B. für Verkehrspolitik (VCD, ADFC, Fuß e.V.) oder wie in Ihrem Fall die Interessen von Menschen mit Behinderungen vertreten, in solchen Verfahren von der Verwaltung explizit zu einer Stellungnahme aufgefordert werden. ...</p> <p></p>
effektivere Partizipation zu ermöglichen.	4		

Anlässlich des **Europäischen Protesttages für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderung (5. Mai)** wurden für Mönchengladbach erste Protestpunkte zusammen getragen. *(Reihenfolge ist nicht zwingend mit Priorität gleichzusetzen)*

Einige **Parteien**, die bei der Kommunalwahl 2025 in Mönchengladbach antreten, wurden um ihre Standpunkte zu den einzelnen Protestpunkten gebeten.  
**Hier die Ergebnisse sowie eine Einordnung der Standpunkte u.a. hinsichtlich „konkreten Handelns“ in der Sache**

Einordnung des Standpunktes:	Kein Standpunkt / keine Antwort / verspätet eingegangenen Antwort / ...	Zustimmung / Unterstützung / aktives Handeln zu erwarten / ...	Prüfung / Thema nicht bekannt / ausweichende Aussage / offensichtlicher Informationsbedarf / Verweise auf Wahlprogramm / ...	Ablehnung / keine protestpunktbezogene Aussagen / (neu) formulierte „Forderungen“ / offensichtliche „Wissenslücken“ / ...
------------------------------	---	--	--	---

Protest für ... HINWEIS: Dazu wurden ergänzende Informationen gegeben			
5. ... flachere Anrampungen an Bordsteinen und Vermeiden von „Fräskanten“ an den Fahrbahndecken	Die Anforderung werde ich mit den zuständigen Stellen besprechen.  Alles, was hilft und praktisch umsetzbar ist, werde ich unterstützen.	<p><b>Sinnerhaltende Kürzung:</b>                      Was für Menschen mit Kinderwagen, Gepäck oder Fahrrad im Alltag eine lästige Unannehmlichkeit ist, wird für viele andere zum echten Hindernis.                       Nicht abgeflachte Bordsteine und scharfkantige Frässtellen erschweren oder verhindern die sichere Fortbewegung für Menschen mit Rollstuhl, Rollator oder Gehbehinderung – oft mitten im öffentlichen Raum. ...</p>	Fräskanten sind für keine Verkehrsteilnehmerin und keinen Verkehrsteilnehmer hilfreich und sind konsequent zu beseitigen.  Mobilität für alle funktioniert nur, wenn auch für Personen, die auf Rollstühle oder andere Gehhilfen angewiesen sind, die nötige Infrastruktur gegeben ist.  Dies bedeuten dann auch konsequenter Ausbau und Umsetzung von Überquerungsstellen mit entsprechenden Querungsborden.
6. ... Radwege, die das sichere Benutzen von Therapie-Dreirädern gewährleisten	Insgesamt bauen wir sichere Radwege für alle aus und achten auch die notwendige Breite und die Verbindung von Routen.  Dafür setze ich mich ein.	<p><b>Sinnerhaltende Kürzung:</b>                      Volt Mönchengladbach unterstützt die Forderung nach sicheren und barrierefreien Radwegen, die auch für Therapie-Dreiräder geeignet sind. Ein Vorbild sind hier die Niederlande, wo bei Neubau und Sanierung von Radwegen konsequent auf breite, sichere und gut befahrbare Flächen geachtet wird....</p>	Auch dieser Protest ist für eine Mobilität für alle völlig berechtigt.  Aber generell ist die Schaffung von sicheren und breiten Radwegen wichtig für eine ökologische Mobilitätswende, die alle Bürgerinnen und Bürger berücksichtigt – egal auf welche Art von Fahrrad diese angewiesen sind.

Anlässlich des **Europäischen Protesttages für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderung (5. Mai)** wurden für Mönchengladbach erste Protestpunkte zusammen getragen. *(Reihenfolge ist nicht zwingend mit Priorität gleichzusetzen)*

Einige **Parteien**, die bei der Kommunalwahl 2025 in Mönchengladbach antreten, wurden um ihre Standpunkte zu den einzelnen Protestpunkten gebeten. **Hier die Ergebnisse sowie eine Einordnung der Standpunkte u.a. hinsichtlich „konkreten Handelns“ in der Sache**

Einordnung des Standpunktes:	Kein Standpunkt / keine Antwort / verspätet eingegangenen Antwort / ...	Zustimmung / Unterstützung / aktives Handeln zu erwarten / ...	Prüfung / Thema nicht bekannt / ausweichende Aussage / offensichtlicher Informationsbedarf / Verweise auf Wahlprogramm / ...	Ablehnung / keine protestpunktbezogene Aussagen / (neu) formulierte „Forderungen“ / offensichtliche „Wissenslücken“ / ...
------------------------------	---	--	--	---

Protest für ...	SPD	Volt	DeinBezirkWest! Mitreden - Mitgestalten - Mitentscheiden
<p>7. ... mehr Sitzbänke (mit Rückenlehnen und Armstützen) im öffentlichen Raum</p>	<p>Bereits in der Vergangenheit habe ich mich für mehr Sitzbänke und Sitzmöglichkeiten im öffentlichen Raum stark gemacht.</p> <p>Das setze ich fort und greife die Anforderung von Armstützen auf, ohne dass die Bänke dadurch für andere Nutzergruppen unbrauchbar werden.</p>	<p><b>Sinnerhaltende Kürzung:</b></p> <p>Sitzbänke mit Arm- und Rückenlehne sind für viele Menschen, insbesondere ältere oder mobilitätseingeschränkte Personen, eine wichtige Unterstützung beim Ausruhen und Aufstehen.</p> <p>Sie bieten Halt und Komfort und fördern damit die Teilhabe im öffentlichen Raum. ...</p>	<p>... natürlich unter Voraussetzung der barrierefreien Zugänglichkeit, was schon im Rahmen der Bodenbelägen zum Problem werden kann.</p>
<p>8. ... Ampelschaltungen, die bei einer „Grünphase“ ein sicheres Queren von Straßen für mobilitätseingeschränkte Personen gewährleisten</p>	<p>Die KI-Ampel an der Bleichstraße ist ein Modell, das ich im Rahmen der Smart City auf weitere Standorte ausweiten werde.</p> <p>So wollen Ampelschaltungen am Bedarf orientieren und dementsprechend längere Grünphasen ermöglichen.</p>	<p><b>Sinnerhaltende Kürzung:</b></p> <p>Volt Mönchengladbach bekräftigt, dass die Anpassung von Ampelschaltungen an die Bedürfnisse mobilitätseingeschränkter Menschen ein essenzieller Bestandteil eines ganzheitlichen und inklusiven Verkehrskonzepts ist. ...</p>	<p>Ja. z.B. durch akustische und taktile Signale, barrierefreie Gestaltung von Überquerungsstellen und Bodenindikatoren im öffentlichen Raum gemäß den DIN 18040-3 und DIN 32984 und durch verlängerte Grünphasen z.B. per Chip für Seniorinnen und Senioren oder gehbehinderte Menschen so wie bei dem Pilotprojekt in Ebersberg.</p>

Anlässlich des **Europäischen Protesttages für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderung (5. Mai)** wurden für Mönchengladbach erste Protestpunkte zusammen getragen. *(Reihenfolge ist nicht zwingend mit Priorität gleichzusetzen)*

Einige **Parteien**, die bei der Kommunalwahl 2025 in Mönchengladbach antreten, wurden um ihre Standpunkte zu den einzelnen Protestpunkten gebeten.  
**Hier die Ergebnisse sowie eine Einordnung der Standpunkte u.a. hinsichtlich „konkreten Handelns“ in der Sache**

Einordnung des Standpunktes:	 Kein Standpunkt / keine Antwort / verspätet eingegangenen Antwort / ...	 Zustimmung / Unterstützung / aktives Handeln zu erwarten / ...	 Prüfung / Thema nicht bekannt / ausweichende Aussage / offensichtlicher Informationsbedarf / Verweise auf Wahlprogramm / ...	 Ablehnung / keine protestpunktbezogene Aussagen / (neu) formulierte „Forderungen“ / offensichtliche „Wissenslücken“ / ...
<b>Protest für ...</b>	 HINWEIS: Dazu wurden ergänzende Informationen gegeben			
9. ... grundsätzliche Bordsteinabsenkungen an Behindertenparkplätzen an Fahrbahnrandern		Die Anforderung werde ich mit den zuständigen Stellen besprechen.  Alles, was hilft und praktisch umsetzbar ist, werde ich unterstützen.	 <b>Sinnerhaltende Kürzung:</b> Ja, selbstverständlich.  Die Absenkung der Bordsteinkanten ist eine grundlegende Voraussetzung, damit Behindertenparkplätze barrierefrei zugänglich sind und Menschen mit Mobilitätseinschränkungen sicher ein- und aussteigen können. ...	 Das wäre nur konsequent. 
10. ... das Veröffentlichen der Zuordnung aller Bushaltestellen zu den Kategorien „X. Ordnung“...  		Das Anliegen kann ich nachvollziehen und werde im Rahmen der Überprüfung des Nahverkehrsplanes die Veröffentlichung prüfen.	 <b>Sinnerhaltende Kürzung:</b> Ja, das ist sinnvoll und notwendig. Eine transparente Veröffentlichung der Klassifizierung aller Bushaltestellen (z. B. erste, zweite Ordnung) erhöht die Übersichtlichkeit und hilft insbesondere mobilitätseingeschränkten Menschen bei der Planung ihrer Wege. ...	 Eine transparente Möglichkeit der Bewertung, nicht nur durch die Politik, sondern auch durch die Bürgerinnen und Bürger sowie den verschiedenen Interessenvertretungen muss zwingend gegeben sein, gerade wenn man sich eine transparente Verwaltung auf die Fahne schreibt. 

Anlässlich des **Europäischen Protesttages für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderung (5. Mai)** wurden für Mönchengladbach erste Protestpunkte zusammen getragen. *(Reihenfolge ist nicht zwingend mit Priorität gleichzusetzen)*

Einige **Parteien**, die bei der Kommunalwahl 2025 in Mönchengladbach antreten, wurden um ihre Standpunkte zu den einzelnen Protestpunkten gebeten. **Hier die Ergebnisse sowie eine Einordnung der Standpunkte u.a. hinsichtlich „konkreten Handelns“ in der Sache**

Einordnung des Standpunktes:	Kein Standpunkt / keine Antwort / verspätet eingegangenen Antwort / ...	Zustimmung / Unterstützung / aktives Handeln zu erwarten / ...	Prüfung / Thema nicht bekannt / ausweichende Aussage / offensichtlicher Informationsbedarf / Verweise auf Wahlprogramm / ...	Ablehnung / keine protestpunktbezogene Aussagen / (neu) formulierte „Forderungen“ / offensichtliche „Wissenslücken“ / ...
------------------------------	---	--	--	---

Protest für ...



*HINWEIS:  
 Dazu wurden ergänzende Informationen gegeben*

--	--	--

11. ... die Aufnahme eines Abschnitts „Belange von Menschen mit Behinderungen“ in alle Beratungs-, Berichts- und Beschlussvorlagen



Die Vorlagen enthalten heute schon fallabhängig Ausführungen zu den Belangen von Menschen mit Behinderung in der Begründung.		<p><b>Sinnerhaltende Kürzung:</b></p> Ja, das unterstützen wir ausdrücklich. Eine systematische Berücksichtigung der Belange von Menschen mit Behinderungen in allen politischen Entscheidungsprozessen ist entscheidend für Transparenz und echte Bürgerbeteiligung. ...		Ende 2023 lebten in Deutschland 7,9 Millionen <u>schwer</u> behinderte Menschen. Das entspricht etwa 9,3 % der Gesamtbevölkerung. 58 % davon sind auf körperliche Behinderungen zurück zu führen. Das ist kein unerheblicher Wert über eine Bevölkerungsgruppe mit besonderen Bedarfen auch im öffentlichen und gesellschaftlichen Leben – natürlich müssen diese, wie die besonderen Bedarfe von Kinder und Familien auch, in den politischen Bewertungen erfasst und berücksichtigt werden – zumal sich dadurch keine relevante, geschweige denn erhebliche, Belastung für die Verwaltung ergibt.	
--	--	---	--	---	--

Anlässlich des **Europäischen Protesttages für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderung (5. Mai)** wurden für Mönchengladbach erste Protestpunkte zusammen getragen. *(Reihenfolge ist nicht zwingend mit Priorität gleichzusetzen)*

Einige **Parteien**, die bei der Kommunalwahl 2025 in Mönchengladbach antreten, wurden um ihre Standpunkte zu den einzelnen Protestpunkten gebeten. **Hier die Ergebnisse sowie eine Einordnung der Standpunkte u.a. hinsichtlich „konkreten Handelns“ in der Sache**

Einordnung des Standpunktes:	Kein Standpunkt / keine Antwort / verspätet eingegangenen Antwort / ...	Zustimmung / Unterstützung / aktives Handeln zu erwarten / ...	Prüfung / Thema nicht bekannt / ausweichende Aussage / offensichtlicher Informationsbedarf / Verweise auf Wahlprogramm / ...	Ablehnung / keine protestpunktbezogene Aussagen / (neu) formulierte „Forderungen“ / offensichtliche „Wissenslücken“ / ...
<b>Protest für ...</b>	HINWEIS: Dazu wurden ergänzende Informationen gegeben			
12. ... die Zustimmung zur Einrichtung von Praxen von Ärzten und Therapeuten nur, wenn die Räume (incl. WC-Anlagen) barrierefrei erreichbar und nutzbar sind		Hier gelten die Vorgaben der Landesbauordnung. Eine separate Regelung für eine einzelne Stadt halte ich nicht für richtig.  Bei den entsprechenden Vorhaben werden wir eine größere Sensibilisierung sorgen, um spätere Hürden möglichst zu vermeiden.	<p><b>Sinnerhaltende Kürzung:</b></p> Bei neuen Arztpraxen ist Barrierefreiheit selbstverständlich verpflichtend.  Das ist eine grundlegende Voraussetzung für gleichberechtigten Zugang zu medizinischer Versorgung.  Bei bestehenden Arztpraxen, die übernommen werden und deren bauliche Substanz – etwa Altbauten mit vielen Treppen – eine vollständige Barrierefreiheit erschwert oder unmöglich macht, sollte eine begründete Ausnahmeregelung gelten.  Diese Ausnahmeregelung muss transparent sein und Möglichkeiten zur Prüfung und Umsetzung bisher nicht realisierter baulicher Maßnahmen eröffnen. ...	Dazu möchte sich die Wählergruppe nicht abschließend positionieren. Denn auch wenn das Anliegen dahinter verständlich ist, haben wir gerade im ländlichen Raum ohnehin schon einen gewissen Mangel an Arztpraxen. Vielleicht wäre der Weg über Anreize die Schaffung von barrierefreien Räumen (inkl. WC-Anlagen) perspektivisch zu fördern der bessere Weg. Im Übrigen ergibt sich darüber hinaus die Frage, wer überhaupt eine Zustimmung verweigern sollte oder könnte.

Anlässlich des **Europäischen Protesttages für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderung (5. Mai)** wurden für Mönchengladbach erste Protestpunkte zusammen getragen. *(Reihenfolge ist nicht zwingend mit Priorität gleichzusetzen)*

Einige **Parteien**, die bei der Kommunalwahl 2025 in Mönchengladbach antreten, wurden um ihre Standpunkte zu den einzelnen Protestpunkten gebeten.  
**Hier die Ergebnisse sowie eine Einordnung der Standpunkte u.a. hinsichtlich „konkreten Handelns“ in der Sache**

Einordnung des Standpunktes:	 Kein Standpunkt / keine Antwort / verspätet eingegangenen Antwort / ...	 Zustimmung / Unterstützung / aktives Handeln zu erwarten / ...	 Prüfung / Thema nicht bekannt / ausweichende Aussage / offensichtlicher Informationsbedarf / Verweise auf Wahlprogramm / ...	 Ablehnung / keine protestpunktbezogene Aussagen / (neu) formulierte „Forderungen“ / offensichtliche „Wissenslücken“ / ...
<b>Protest für ...</b>	 <i>HINWEIS:                      Dazu wurden ergänzende Informationen gegeben</i>			
13. ... die Zustimmung zur Einrichtung von Geschäften, Banken und Gaststätten, wenn die Räume (incl. WC-Anlagen) barrierefrei erreichbar und nutzbar sind		Hier gelten die Vorgaben der Landesbauordnung. Eine separate Regelung für eine einzelne Stadt halte ich nicht für richtig.	 <p><b>Sinnerhaltende Kürzung:</b></p> Zu diesem Thema gibt es unterschiedliche Meinungen. Einerseits wird argumentiert, dass private Unternehmen eigenverantwortlich entscheiden sollten, ob sie barrierefreie Zugänge schaffen und damit Menschen mit Behinderungen als Kundschaft bedienen möchten. Andererseits besteht die Überzeugung, dass Barrierefreiheit auch im privaten Bereich stärker gefördert werden sollte, um echte Teilhabe zu ermöglichen. ...	 Dazu möchte sich die Wählergruppe nicht abschließend positionieren. Denn auch wenn das Anliegen dahinter verständlich ist, so ist die Suche solcher Mietobjekte im privaten Bestandssektor doch ziemlich begrenzt. Grundsätzlich sollte es im Sinne der Gewerbetreibenden liegen möglichst viele Kundinnen und Kunden zu erreichen, dazu zählen eben auch Menschen mit Einschränkungen, die auf barrierefreie Zugänge und Räume angewiesen sind. Im Übrigen ergibt sich darüber hinaus die Frage, wer überhaupt eine Zustimmung verweigern sollte oder könnte.

Anlässlich des **Europäischen Protesttages für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderung (5. Mai)** wurden für Mönchengladbach erste Protestpunkte zusammen getragen. *(Reihenfolge ist nicht zwingend mit Priorität gleichzusetzen)*

Einige **Parteien**, die bei der Kommunalwahl 2025 in Mönchengladbach antreten, wurden um ihre Standpunkte zu den einzelnen Protestpunkten gebeten.  
**Hier die Ergebnisse sowie eine Einordnung der Standpunkte u.a. hinsichtlich „konkreten Handelns“ in der Sache**

Einordnung des Standpunktes:	 Kein Standpunkt / keine Antwort / verspätet eingegangenen Antwort / ...	 Zustimmung / Unterstützung / aktives Handeln zu erwarten / ...	 Prüfung / Thema nicht bekannt / ausweichende Aussage / offensichtlicher Informationsbedarf / Verweise auf Wahlprogramm / ...	 Ablehnung / keine protestpunktbezogene Aussagen / (neu) formulierte „Forderungen“ / offensichtliche „Wissenslücken“ / ...	
Protest für ...  <i>HINWEIS:                      Dazu wurden ergänzende Informationen gegeben</i>					
14. ... das Herstellen vollständiger Barrierefreiheit kommunaler Kultureinrichtungen, wie z.B. KFH	Ich setze mich dafür ein, dass öffentliche Gebäude insgesamt barrierefrei werden.  Bei der KFH ist dies aufgrund der Struktur des Hauses leider nur unzureichend möglich.		<p><b>Sinnerhaltende Kürzung:</b></p> Wo es technisch und baulich möglich ist, unterstützen wir die Herstellung vollständiger Barrierefreiheit in kommunalen Gebäuden.  Barrierefreiheit ist ein Grundpfeiler für gleichberechtigte Teilhabe am gesellschaftlichen Leben. ...	 Volle Zustimmung.  Anders als bei den genannten Problemstellungen bei den privaten Vermietern und Vermieterinnen bei den Punkten 12 und 13 hat die Verwaltung eine besondere Verpflichtung, weil sie für alle Bürgerinnen und Bürger zu handeln hat.	
15. ... mehr bezahlbaren und barrierefreien Wohnraum insbesondere durch örtliche Wohnungsunternehmen	Die SPD hat sich für die Wohnungsbau-Offensive stark gemacht. Zurzeit werden 80-90 geförderte Wohnungen errichtet, die barrierefrei sind.  Die Wohnungsbau-Offensive werde ich weiter vorantreiben.  Unser strategisches Ziel ist die Fusion beider kommunaler Wohnungsbauunternehmen, um die Bautätigkeit dauerhaft auf dem Niveau zu halten.		<p><b>Sinnerhaltende Kürzung:</b></p> Ja, das ist dringend notwendig.  Bezahlbarer und barrierefreier Wohnraum ist essenziell, damit Menschen mit Behinderungen selbstbestimmt und gleichberechtigt leben können. ...	 Auch hier verweisen wir auf die besondere Verantwortung auch von örtlichen und institutionellen Wohnungsunternehmen.  Bezahlbarer und barrierefreier Wohnraum betrifft uns alle (spätestens im hohen Alter) und ist eines der wichtigsten politischen Themen unserer Zeit.	

Anlässlich des **Europäischen Protesttages für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderung (5. Mai)** wurden für Mönchengladbach erste Protestpunkte zusammen getragen. *(Reihenfolge ist nicht zwingend mit Priorität gleichzusetzen)*

Einige **Parteien**, die bei der Kommunalwahl 2025 in Mönchengladbach antreten, wurden um ihre Standpunkte zu den einzelnen Protestpunkten gebeten.  
**Hier die Ergebnisse sowie eine Einordnung der Standpunkte u.a. hinsichtlich „konkreten Handelns“ in der Sache**

Einordnung des Standpunktes:	 Kein Standpunkt / keine Antwort / verspätet eingegangenen Antwort / ...	 Zustimmung / Unterstützung / aktives Handeln zu erwarten / ...	 Prüfung / Thema nicht bekannt / ausweichende Aussage / offensichtlicher Informationsbedarf / Verweise auf Wahlprogramm / ...	 Ablehnung / keine protestpunktbezogene Aussagen / (neu) formulierte „Forderungen“ / offensichtliche „Wissenslücken“ / ...
------------------------------	---	--	--	---

Protest für ...	 <b>HINWEIS:</b> Dazu wurden ergänzende Informationen gegeben					
16. ... sicheres und barrierefreies Vorbeiführen von Passanten an Bau- und Arbeitsstellen im öffentlichen Raum	Die Anforderung werde ich mit den zuständigen Stellen besprechen.  Alles, was hilft und praktisch umsetzbar ist, werde ich unterstützen.		<b>Sinnerhaltende Kürzung:</b> Ja, das ist sehr wichtig, denn ein barrierefreies Vorbeiführen von Baustellen trägt maßgeblich zur Sicherheit aller Verkehrsteilnehmenden bei. ...		<b>Sinnerhaltende Kürzung:</b> Wie schon bei den behindertengerechten Parkplätzen oder zum Thema politische Beteiligung bei Bauleitverfahren, sind auch hier die notwendigen Vorschriften [die Richtlinien für die Sicherung von Arbeitsstellen an Straßen (RSA), die Zusätzlichen Technischen Vertragsbedingungen und Richtlinien für Sicherungsarbeiten an Arbeitsstellen an Straßen (ZTV-SA), die Allgemeinen Grundsätze des Arbeitsschutzgesetzes (ArbSchG) und die Baustellenverordnung (BaustellV)] vorhanden. ...	

Anlässlich des **Europäischen Protesttages für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderung (5. Mai)** wurden für Mönchengladbach erste Protestpunkte zusammen getragen. *(Reihenfolge ist nicht zwingend mit Priorität gleichzusetzen)*

Einige **Parteien**, die bei der Kommunalwahl 2025 in Mönchengladbach antreten, wurden um ihre Standpunkte zu den einzelnen Protestpunkten gebeten.  
**Hier die Ergebnisse sowie eine Einordnung der Standpunkte u.a. hinsichtlich „konkreten Handelns“ in der Sache**

Einordnung des Standpunktes:	Kein Standpunkt / keine Antwort / verspätet eingegangenen Antwort / ...	Zustimmung / Unterstützung / aktives Handeln zu erwarten / ...	Prüfung / Thema nicht bekannt / ausweichende Aussage / offensichtlicher Informationsbedarf / Verweise auf Wahlprogramm / ...	Ablehnung / keine protestpunktbezogene Aussagen / (neu) formulierte „Forderungen“ / offensichtliche „Wissenslücken“ / ...	
<b>Protest für ...</b>	<i>HINWEIS:                      Dazu wurden ergänzende Informationen gegeben</i>				
17. ...zeitnahe audio-visuelle Information von ÖPNV-Nutzern über Störungen und Ausfällen an allen Bussteigen	Die Anforderung werde ich mit den zuständigen Stellen besprechen. Alles, was hilft und praktisch umsetzbar ist, werde ich unterstützen.		<b>Sinnerhaltende Kürzung:</b> Ja, das halten wir für wichtig. Zumindest an zentralen Knotenpunkten und stark frequentierten Haltestellen müssen audiovisuelle Informationen über Störungen und Ausfälle zuverlässig zur Verfügung stehen – also sowohl in Textform als auch akustisch. ...	Die gleichzeitige Verwendung von Audio und Visuell ist wichtig, um möglichst alle Menschen an den Bussteigen erreichen zu können, aber auch hier besteht ein allgemeines Interesse, dass es überhaupt solche Mitteilungen gibt. Das sieht man allein an den irritierten Personen, die an Streiktagen völlig uninformiert auf den Bus warten.	
18. ... eine digitale Karte über vorhandene Behindertenparkplätze	Diese Idee habe ich bereits zur Umsetzung weitergegeben.		<b>Sinnerhaltende Kürzung:</b> Ja, unbedingt. Wie bereits zuvor angesprochen, setzen wir uns für eine digitale Erfassung und öffentliche Darstellung aller barrierefreien Parkmöglichkeiten ein. ...	Z.B. über die Seite der Stadt Mönchengladbach. Aber auch eine entsprechende App wäre vorstellbar.	

Anlässlich des **Europäischen Protesttages für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderung (5. Mai)** wurden für Mönchengladbach erste Protestpunkte zusammen getragen. *(Reihenfolge ist nicht zwingend mit Priorität gleichzusetzen)*

Einige **Parteien**, die bei der Kommunalwahl 2025 in Mönchengladbach antreten, wurden um ihre Standpunkte zu den einzelnen Protestpunkten gebeten.  
**Hier die Ergebnisse sowie eine Einordnung der Standpunkte u.a. hinsichtlich „konkreten Handelns“ in der Sache**

Einordnung des Standpunktes:	Kein Standpunkt / keine Antwort / verspätet eingegangenen Antwort / ...	Zustimmung / Unterstützung / aktives Handeln zu erwarten / ...	Prüfung / Thema nicht bekannt / ausweichende Aussage / offensichtlicher Informationsbedarf / Verweise auf Wahlprogramm / ...	Ablehnung / keine protestpunktbezogene Aussagen / (neu) formulierte „Forderungen“ / offensichtliche „Wissenslücken“ / ...
------------------------------	---	--	--	---

Protest für ...



**HINWEIS:**  
 Dazu wurden ergänzende Informationen gegeben

--	--	--

19. ... das Umsetzen der DIN SPEC 61504 (E-Ladesäulen) in der geplanten städtischen Satzung



Die Anforderung werde ich mit den zuständigen Stellen besprechen.  Alles, was hilft und praktisch umsetzbar ist, werde ich unterstützen.		<p><b>Sinnerhaltende Kürzung:</b>                  Ja, das unterstützen wir.                   Die DIN SPEC 61504 stellt wichtige Anforderungen an eine barrierefreie Nutzung von Ladesäulen – ein Aspekt, der mit zunehmender E-Mobilität auch für Menschen mit Behinderungen von wachsender Bedeutung ist. ...</p>		<p><b>Sinnerhaltende Kürzung:</b>                  Sicherlich ist hier die DIN SPEC 91504 gemeint.                  „Der Fokus dieser [DIN Vorschrift] liegt darauf, die Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge als motorisch eingeschränkte, fahrzeugführende Person selbständig und grundsätzlich ohne Hilfe Dritter nutzen zu können. ...                  Aus diesen Aspekten heraus ist eine stadtweite, einheitliche Regelung zwingend erforderlich – die Verankerung dieser DIN in der kommunalen Verordnung bzw. im kommunalen Regelwerk ist eine sinnvolle Lösung, die unsererseits volle Unterstützung genießt.</p>	
--	--	--	--	---	--

Anlässlich des **Europäischen Protesttages für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderung (5. Mai)** wurden für Mönchengladbach erste Protestpunkte zusammen getragen. *(Reihenfolge ist nicht zwingend mit Priorität gleichzusetzen)*

Einige **Parteien**, die bei der Kommunalwahl 2025 in Mönchengladbach antreten, wurden um ihre Standpunkte zu den einzelnen Protestpunkten gebeten. **Hier die Ergebnisse sowie eine Einordnung der Standpunkte u.a. hinsichtlich „konkreten Handelns“ in der Sache**

Einordnung des Standpunktes:	Kein Standpunkt / keine Antwort / verspätet eingegangenen Antwort / ...	Zustimmung / Unterstützung / aktives Handeln zu erwarten / ...	Prüfung / Thema nicht bekannt / ausweichende Aussage / offensichtlicher Informationsbedarf / Verweise auf Wahlprogramm / ...	Ablehnung / keine protestpunktbezogene Aussagen / (neu) formulierte „Forderungen“ / offensichtliche „Wissenslücken“ / ...
------------------------------	---	--	--	---

Protest für ...	SPD	Volt	DeinBezirkWest! Mitreden - Mitgestalten - Mitentscheiden
20. ... das Überarbeiten des städtischen Sportentwicklungsplans unter pro-aktiver Einbindung der Vertreter von Menschen mit Behinderungen	Der Sportentwicklungsplan ist gerade überarbeitet worden.  Ich prüfe, in wie weit bei den einzelnen Umsetzungsprojekten die Belange von Menschen mit Behinderung stärker beachtet werden können.	<p><b>Sinnerhaltende Kürzung:</b>                      Ja, unbedingt.                       Die proaktive Einbindung von Vertreter*innen für Menschen mit Behinderungen ist ein zentraler Baustein, um eine inklusive Sportlandschaft in Mönchengladbach zu gestalten.                       Nur wer die Bedürfnisse der Betroffenen kennt, kann passende Strukturen schaffen. ...</p>	Darüber hinaus setzen wir uns dafür ein, dass in allen größeren Stadtteilen ein Angebot für alle Menschen im Bezirk West geschaffen wird – es ist nicht nachvollziehbar, warum es in Wickrath ein Angebot für Sportkleingeräte im urbanen Raum (Vorlage 4079/X), die auch von Rollstuhlfahrenden genutzt werden kann, geben wird und in Rheindahlen und Holt nicht.
21. ... das barrierefreie Herrichten vorhandener und neuer Sportanlagen für die Ausübung inklusiver Sportaktivitäten	Die Anforderung werde ich mit den zuständigen Stellen besprechen.  Alles, was hilft und praktisch umsetzbar ist, werde ich unterstützen.	<p><b>Sinnerhaltende Kürzung:</b>                      Ja – barrierefreie Sportstätten sind ein Muss für echte Teilhabe.                       Jeder Mensch sollte die Möglichkeit haben, wohnortnah Sport zu treiben – unabhängig von körperlichen Voraussetzungen. ...</p>	Und das in allen (zumindest) größeren Stadtteilen (siehe Antwort zu Punkt 20)!

Anlässlich des **Europäischen Protesttages für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderung (5. Mai)** wurden für Mönchengladbach erste Protestpunkte zusammen getragen. *(Reihenfolge ist nicht zwingend mit Priorität gleichzusetzen)*

Einige **Parteien**, die bei der Kommunalwahl 2025 in Mönchengladbach antreten, wurden um ihre Standpunkte zu den einzelnen Protestpunkten gebeten.  
**Hier die Ergebnisse sowie eine Einordnung der Standpunkte u.a. hinsichtlich „konkreten Handelns“ in der Sache**

Einordnung des Standpunktes:	 Kein Standpunkt / keine Antwort / verspätet eingegangenen Antwort / ...	 Zustimmung / Unterstützung / aktives Handeln zu erwarten / ...	 Prüfung / Thema nicht bekannt / ausweichende Aussage / offensichtlicher Informationsbedarf / Verweise auf Wahlprogramm / ...	 Ablehnung / keine protestpunktbezogene Aussagen / (neu) formulierte „Forderungen“ / offensichtliche „Wissenslücken“ / ...
Protest für ...	 HINWEIS: Dazu wurden ergänzende Informationen gegeben			
22. ... das zeitnahe Überprüfen vorhandener Behindertenparkplätze auf vollständige Barrierefreiheit		Die Anforderung werde ich mit den zuständigen Stellen besprechen.  Alles, was hilft und praktisch umsetzbar ist, werde ich unterstützen.	 <b>Sinnerhaltende Kürzung:</b> Ja – eine umfassende Prüfung ist notwendig, um sicherzustellen, dass die bestehenden Behindertenparkplätze in Mönchengladbach in Lage, Zustand und Ausgestaltung den tatsächlichen Bedarfen entsprechen. ...	 Siehe Punkt 1!
23. ... das Einrichten der beschlossenen Anti-Diskriminierungsstelle zum Zuständigkeitsbereich des Hauptverwaltungsbeamten (OB)		Die Stelle ist vorgesehen und wird umgesetzt.  Das Stellenbesetzungsverfahren läuft.	 <b>Sinnerhaltende Kürzung:</b> Ja. Die Antidiskriminierungsstelle sollte unmittelbar dem Hauptverwaltungsbeamten unterstellt sein, um ihre Bedeutung zu unterstreichen und unabhängiges, wirksames Handeln innerhalb der Verwaltung sicherzustellen. ...	 Anti-Diskriminierungsstellen sind unglaublich wichtig und wertvoll, allerdings keine kommunale Pflicht, sondern eine freiwillige Leistung der Kommunen.  Wo diese im Organigramm der Verwaltung angesiedelt ist, ist der Wählergruppe egal, solange diese unabhängig und effektiv ihre Tätigkeit wahrnehmen kann und wahrnehmen wird.

Anlässlich des **Europäischen Protesttages für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderung (5. Mai)** wurden für Mönchengladbach erste Protestpunkte zusammen getragen. *(Reihenfolge ist nicht zwingend mit Priorität gleichzusetzen)*

Einige **Parteien**, die bei der Kommunalwahl 2025 in Mönchengladbach antreten, wurden um ihre Standpunkte zu den einzelnen Protestpunkten gebeten.  
**Hier die Ergebnisse sowie eine Einordnung der Standpunkte u.a. hinsichtlich „konkreten Handelns“ in der Sache**

Einordnung des Standpunktes:	Kein Standpunkt / keine Antwort / verspätet eingegangenen Antwort / ...	Zustimmung / Unterstützung / aktives Handeln zu erwarten / ...	Prüfung / Thema nicht bekannt / ausweichende Aussage / offensichtlicher Informationsbedarf / Verweise auf Wahlprogramm / ...	Ablehnung / keine protestpunktbezogene Aussagen / (neu) formulierte „Forderungen“ / offensichtliche „Wissenslücken“ / ...
------------------------------	---	--	--	---

Protest für ... HINWEIS: Dazu wurden ergänzende Informationen gegeben			
24. ... das frühzeitige Beteiligen der Behindertenverbände schon an der Entwicklung des neuen Nahverkehrsplans 	Die Anforderung werde ich mit den zuständigen Stellen besprechen und die Beteiligung sicherstellen.	<b>Sinnerhaltende Kürzung:</b> Ja. Eine frühzeitige und strukturierte Einbindung von Behindertenverbänden in die Planung des Nahverkehrs ist unerlässlich, um Barrierefreiheit von Anfang an mitzudenken – statt später kostspielig nachbessern zu müssen. ...	Selbe Position wie bei Punkt 4.
25. ... das Schaffen von alternativ nutzbaren Behindertenparkplätzen bei Baumaßnahmen im öffentlichen Raum	Die Anforderung werde ich mit den zuständigen Stellen besprechen. Alles, was hilft und praktisch umsetzbar ist, werde ich unterstützen.	<b>Sinnerhaltende Kürzung:</b> Ja – der Ersatz von Behindertenparkplätzen bei Baustellen ist zwingend erforderlich und darf nur in Ausnahmefällen entfallen. Wenn Ersatzparkplätze eingerichtet werden, muss sichergestellt sein, dass barrierefreie Parkmöglichkeiten für Menschen mit Behinderungen erhalten bleiben. ...	Alternativ nutzbare Behindertenparkplätze bei Baumaßnahmen sind nicht nur zu schaffen, sondern aufgrund der Mobilitätseinschränkungen und der besonderen Bedarfe der Nutzerinnen und Nutzer vorrangig zu planen.

Anlässlich des **Europäischen Protesttages für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderung (5. Mai)** wurden für Mönchengladbach erste Protestpunkte zusammen getragen. *(Reihenfolge ist nicht zwingend mit Priorität gleichzusetzen)*

Einige **Parteien**, die bei der Kommunalwahl 2025 in Mönchengladbach antreten, wurden um ihre Standpunkte zu den einzelnen Protestpunkten gebeten.  
**Hier die Ergebnisse sowie eine Einordnung der Standpunkte u.a. hinsichtlich „konkreten Handelns“ in der Sache**

Einordnung des Standpunktes:	 Kein Standpunkt / keine Antwort / verspätet eingegangenen Antwort / ...	 Zustimmung / Unterstützung / aktives Handeln zu erwarten / ...	 Prüfung / Thema nicht bekannt / ausweichende Aussage / offensichtlicher Informationsbedarf / Verweise auf Wahlprogramm / ...	 Ablehnung / keine protestpunktbezogene Aussagen / (neu) formulierte „Forderungen“ / offensichtliche „Wissenslücken“ / ...
------------------------------	---	--	--	---

Protest für ...	 SPD	 Volt	 DeinBezirkWest! Mitreden · Mitgestalten · Mitentscheiden
26. ... das Vergrößern von Aufstellflächen für Rollstühle, Rollatoren, Kinderwagen usw. in Bussen des Mönchengladbacher ÖPNV z.B. durch Herausnahme oder Umgestaltung einzelner Sitzreihen	Die Anforderung werde ich mit den zuständigen Stellen besprechen.  Alles, was hilft und praktisch umsetzbar ist, werde ich unterstützen.	 <b>Sinnerhaltende Kürzung:</b> Bei neuen Bussen ja,  Die Stellflächen für Rollstühle sollten vergrößert und gegebenenfalls durch den Rückbau einzelner Sitzreihen geschaffen werden.  Bei bestehenden Bussen ist eine Umrüstung jedoch nicht vorgesehen. ...	 Wir gehen in dieser Frage sogar noch ein paar Schritte weiter: In unserem Wahlprogramm fordern wir den Ausbau und die Verstetigung von Kleinbus-systemen - nicht nur im ländlichen Raum - sondern stadtweit für Menschen mit Kinderwagen, Rollstühlen und Rollatoren. 
27. ... eine barrierefreie Nutzbarkeit des NEW-Angebotes „Op jück“ sowohl hinsichtlich der Fahrzeugausstattung, der APP als auch der nicht-app-fixierten Nutzung	Die Anforderung werde ich mit den zuständigen Stellen besprechen.  Alles, was hilft und praktisch umsetzbar ist, werde ich unterstützen.	 <b>Sinnerhaltende Kürzung:</b> Ja, die barrierefreie Nutzung von op Jück sollte ein Schwerpunkt des Dienstes sein. Um die Bedürfnisse von Menschen mit Behinderungen bestmöglich zu berücksichtigen, sollten Gespräche zwischen der Stadt Mönchengladbach, der NEW und Vertreter*innen von Menschen mit Behinderungen geführt werden.	 Siehe Antwort zu Punkt 26! 

Anlässlich des **Europäischen Protesttages für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderung (5. Mai)** wurden für Mönchengladbach erste Protestpunkte zusammen getragen. *(Reihenfolge ist nicht zwingend mit Priorität gleichzusetzen)*

Einige **Parteien**, die bei der Kommunalwahl 2025 in Mönchengladbach antreten, wurden um ihre Standpunkte zu den einzelnen Protestpunkten gebeten.  
**Hier die Ergebnisse sowie eine Einordnung der Standpunkte u.a. hinsichtlich „konkreten Handelns“ in der Sache**

Einordnung des Standpunktes:	 Kein Standpunkt / keine Antwort / verspätet eingegangenen Antwort / ...	 Zustimmung / Unterstützung / aktives Handeln zu erwarten / ...	 Prüfung / Thema nicht bekannt / ausweichende Aussage / offensichtlicher Informationsbedarf / Verweise auf Wahlprogramm / ...	 Ablehnung / keine protestpunktbezogene Aussagen / (neu) formulierte „Forderungen“ / offensichtliche „Wissenslücken“ / ...
------------------------------	---	--	--	---

Protest für ...  HINWEIS: Dazu wurden ergänzende Informationen gegeben			
28. ... das frühzeitige und pro-aktive Beteiligen der Behindertenverbände an der Erstellung des „Mobilitätskonzepts 2027“	Die Einbindung stelle ich sicher.  	 <b>Sinnerhaltende Kürzung:</b> Ja, eine frühzeitige Einbindung relevanter Verbände, insbesondere von Behindertenverbänden, ist essenziell. ...	 Siehe Antworten zu den Punkten 4 und 24!  
29. ... die Prämisse „Barrierefreiheit vor Denkmal- und Klimaschutz“	Die Belange haben alle ihre Berechtigung und ich stehe für einen fairen und praktikablen Ausgleich.  	 <b>Sinnerhaltende Kürzung:</b> Nein. Barrierefreiheit und Klimaschutz sind aus unserer Sicht zwei gleichwertige und untrennbare Faktoren, die beide bei Planungen und Entscheidungen die gleiche Beachtung finden müssen. ...	 Barrierefreiheit, Denkmalschutz und Klimaschutz dürfen keine konkurrierende Zielsetzungen sein. Die Punkte, auch im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen, in Einklang zu bringen, ist doch die eigentliche politische Herausforderung.  

Anlässlich des **Europäischen Protesttages für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderung (5. Mai)** wurden für Mönchengladbach erste Protestpunkte zusammen getragen. *(Reihenfolge ist nicht zwingend mit Priorität gleichzusetzen)*

Einige **Parteien**, die bei der Kommunalwahl 2025 in Mönchengladbach antreten, wurden um ihre Standpunkte zu den einzelnen Protestpunkten gebeten.  
**Hier die Ergebnisse sowie eine Einordnung der Standpunkte u.a. hinsichtlich „konkreten Handelns“ in der Sache**

Einordnung des Standpunktes:	 Kein Standpunkt / keine Antwort / verspätet eingegangenen Antwort / ...	 Zustimmung / Unterstützung / aktives Handeln zu erwarten / ...	 Prüfung / Thema nicht bekannt / ausweichende Aussage / offensichtlicher Informationsbedarf / Verweise auf Wahlprogramm / ...	 Ablehnung / keine protestpunktbezogene Aussagen / (neu) formulierte „Forderungen“ / offensichtliche „Wissenslücken“ / ...
------------------------------	---	--	--	---

Protest für ...  HINWEIS: Dazu wurden ergänzende Informationen gegeben			
30. ... das Absichern gestalterischer Elemente im öffentlichen Raum (z.B. Wasserspiele, Fahrradmulden u.ä.) für Blinde durch taktile Elemente	Die Anforderung werde ich mit den zuständigen Stellen besprechen.  Alles, was hilft und praktisch umsetzbar ist, werde ich unterstützen.	 Ja. Taktile Elemente sind unerlässlich, um gestalterische Elemente für blinde und sehbehinderte Menschen sicher und erkennbar zu machen. Solche Maßnahmen fördern die Teilhabe und Sicherheit im öffentlichen Raum.	 Ob nun gestalterische Elemente oder Taktile Elemente.  Beides hat in der richtigen Ausgestaltung auch den Zweck eine sichere Fortbewegung im öffentlichen Raum zu ermöglichen.  Dabei macht es unserer Auffassung nach keinen Unterschied, ob nun im Szenario Straßenverkehr oder eben auch bei anderen Gegebenheiten bzw. Gefahrensituationen.
31. ... Dunkelampeln an Überquerungsstellen in geräuschbelasteter Umgebung	Die Anforderung werde ich mit den zuständigen Stellen besprechen.  Am neuen Zentralen Omnibusbahnhof ZOB wird dies umgesetzt.	 Im Zentrum steht hier die Sicherheit von Menschen, die auf diese unterstützenden Hilfen angewiesen sind.  Volt Mönchengladbach befürwortet den gezielten Einsatz solcher Technologien an geeigneten Kreuzungen in unserer Stadt, um Barrierefreiheit und Verkehrssicherheit nachhaltig zu verbessern.	 Wir sprechen uns grundsätzlich gegen Dunkelampeln aus, da auch durchaus die Gefahr besteht, dass Menschen wie z.B. Kinder die Überquerungssituationen falsch einschätzen.

Anlässlich des **Europäischen Protesttages für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderung (5. Mai)** wurden für Mönchengladbach erste Protestpunkte zusammen getragen. *(Reihenfolge ist nicht zwingend mit Priorität gleichzusetzen)*

Einige **Parteien**, die bei der Kommunalwahl 2025 in Mönchengladbach antreten, wurden um ihre Standpunkte zu den einzelnen Protestpunkten gebeten. **Hier die Ergebnisse sowie eine Einordnung der Standpunkte u.a. hinsichtlich „konkreten Handelns“ in der Sache**

Einordnung des Standpunktes:	Kein Standpunkt / keine Antwort / verspätet eingegangenen Antwort / ...	Zustimmung / Unterstützung / aktives Handeln zu erwarten / ...	Prüfung / Thema nicht bekannt / ausweichende Aussage / offensichtlicher Informationsbedarf / Verweise auf Wahlprogramm / ...	Ablehnung / keine protestpunktbezogene Aussagen / (neu) formulierte „Forderungen“ / offensichtliche „Wissenslücken“ / ...
------------------------------	---	--	--	---

Protest für ...			
32. ... das Verhindern des Zustellens von taktilen Leitlinien bei öffentlichen Veranstaltungen durch Informations- und Verkaufsstände	Die Anforderung werde ich mit den zuständigen Stellen besprechen. Alles, was hilft und praktisch umsetzbar ist, werde ich unterstützen.	<b>Sinnerhaltende Kürzung:</b> Ja, das Zustellen von taktilen Leitlinien darf nicht passieren. ...	Wir wollen Gefahrensituationen auflösen, keine neuen Schaffen. Somit sind taktile Leitlinien zwingend frei zu halten.
33. ... die Übernahme der DIN 32984 "Bodenindikatoren im öffentlichen Raum" in die Straßenbaudetails Mönchengladbach zur Erreichen einer bundeseinheitlichen Lösung	Die Anforderung werde ich mit den zuständigen Stellen besprechen. Alles, was hilft und praktisch umsetzbar ist, werde ich unterstützen.	<b>Sinnerhaltende Kürzung:</b> Ja, die Umsetzung der DIN 32894 ist wichtig. Bodenindikatoren sind essenzielle Hilfsmittel, die blinden und sehbehinderten Menschen Orientierung und Sicherheit im öffentlichen Raum bieten....	Die Kommune kann nicht bundeseinheitliche Lösungen schaffen, aber sie kann mit dieser Maßnahme durchaus für eine stadtweite einheitliche Lösung sorgen, was wir unterstützen.
34. ... das kontrastreiche (weiße) Gestalten von gefährdenden Gegenständen im öffentlichen Raum, wie Poller, Masten usw.	Die Anforderung werde ich mit den zuständigen Stellen besprechen. Alles, was hilft und praktisch umsetzbar ist, werde ich unterstützen.	Ja, die kontrastreiche Markierung von Gefahrenstellen ist wichtig, um die Sicherheit aller Menschen, insbesondere von sehbehinderten Personen, im öffentlichen Raum zu erhöhen.	Grundsätzlich stimmen wir gefahrenreduzierende Maßnahmen durch entsprechende Farbgebungen gerade in Hinsicht von sehbehinderten Menschen, wie z.B. durch kontrastreiche Farbgestaltungen in den Bussen zu. In welchen Umfang das hilfreich und nicht ab einen bestimmten Punkt destruktiv ist, können wir allerdings nicht beurteilen.

Anlässlich des **Europäischen Protesttages für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderung (5. Mai)** wurden für Mönchengladbach erste Protestpunkte zusammen getragen. *(Reihenfolge ist nicht zwingend mit Priorität gleichzusetzen)*

Einige **Parteien**, die bei der Kommunalwahl 2025 in Mönchengladbach antreten, wurden um ihre Standpunkte zu den einzelnen Protestpunkten gebeten.  
**Hier die Ergebnisse sowie eine Einordnung der Standpunkte u.a. hinsichtlich „konkreten Handelns“ in der Sache**

Einordnung des Standpunktes:	Kein Standpunkt / keine Antwort / verspätet eingegangenen Antwort / ...	Zustimmung / Unterstützung / aktives Handeln zu erwarten / ...	Prüfung / Thema nicht bekannt / ausweichende Aussage / offensichtlicher Informationsbedarf / Verweise auf Wahlprogramm / ...	Ablehnung / keine protestpunktbezogene Aussagen / (neu) formulierte „Forderungen“ / offensichtliche „Wissenslücken“ / ...
------------------------------	---	--	--	---

Protest für ...			
<p> <b>HINWEIS:</b> Dazu wurden ergänzende Informationen gegeben</p> <p>35. ... die Sensibilisierung der Müllwerker, beim Zurückstellen von Müllgefäßen auf Gehwegen, damit genügend Freiraum für den Fußverkehr gewährleistet bleibt</p>	<p>Die Anforderung werde ich mit den zuständigen Stellen besprechen. Alles, was hilft und praktisch umsetzbar ist, werde ich unterstützen.</p>	<p> <b>Sinnerhaltende Kürzung:</b> Es ist wichtig, dass Müllwerker*innen für die Belange von Menschen mit Behinderungen sensibilisiert werden – insbesondere beim ordnungsgemäßen Zurückstellen von Eimern, um Barrieren im öffentlichen Raum zu vermeiden. ...</p>	<p> Dahingehen haben wir z.B. in Rheinlanden eine sehr gute Erfahrung mit den Mitarbeitenden der mags. Das eigentliche Problem sind die Hauseigentümerinnen und -eigentümer sowie die Mieterinnen und Mieter, die unbedacht ihre Tonnen raus stellen. Hier könnte die Verwaltung z.B. mit Infolyern in den Briefkästen informieren und sensibilisieren.</p> <p></p>
<p>36. ... den Verzicht von "shared space"-Planungen</p>	<p>Shared Spaces können eine gute Lösung sein, um eng begrenzten Raum für viele nutzbar zu machen. Ich setze mich dafür ein, dass die Belange von Menschen mit Behinderung hierbei ebenfalls berücksichtigt werden.</p>	<p> <b>Sinnerhaltende Kürzung:</b> Nein, ein genereller Verzicht auf Shared-Space-Planungen ist aus unserer Sicht nicht sinnvoll. ...</p>	<p> Dazu haben wir zum jetzigen Zeitpunkt keine Position – werden das Thema aber gerne bei unserem nächsten Mitgliedertreffen diskutieren.</p> <p></p>

Anlässlich des **Europäischen Protesttages für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderung (5. Mai)** wurden für Mönchengladbach erste Protestpunkte zusammen getragen. *(Reihenfolge ist nicht zwingend mit Priorität gleichzusetzen)*

Einige **Parteien**, die bei der Kommunalwahl 2025 in Mönchengladbach antreten, wurden um ihre Standpunkte zu den einzelnen Protestpunkten gebeten.  
**Hier die Ergebnisse sowie eine Einordnung der Standpunkte u.a. hinsichtlich „konkreten Handelns“ in der Sache**

Einordnung des Standpunktes:	Kein Standpunkt / keine Antwort / verspätet eingegangenen Antwort / ...	Zustimmung / Unterstützung / aktives Handeln zu erwarten / ...	Prüfung / Thema nicht bekannt / ausweichende Aussage / offensichtlicher Informationsbedarf / Verweise auf Wahlprogramm / ...	Ablehnung / keine protestpunktbezogene Aussagen / (neu) formulierte „Forderungen“ / offensichtliche „Wissenslücken“ / ...
Protest für ... <i>HINWEIS:                      Dazu wurden ergänzende Informationen gegeben</i>				
37. ... das Gestalten von Verkehrsräumen unter Berücksichtigung der zunehmenden Zahl geräuscharmer Fahrzeuge	Die Anforderung werde ich mit den zuständigen Stellen besprechen. Alles, was hilft und praktisch umsetzbar ist, werde ich unterstützen.	 <b>Sinnerhaltende Kürzung:</b> ... Aktuell sind wir uns unsicher, welche konkreten Maßnahmen zur Gestaltung von Verkehrsräumen in diesem Kontext sinnvoll und effektiv sind. Wir würden uns daher über Input und Vorschläge von betroffenen Vereinen und Expert*innen freuen, um gemeinsam geeignete Lösungen zu entwickeln.	 Dazu haben wir zum jetzigen Zeitpunkt keine Position – werden das Thema aber gerne bei unserem nächsten Mitgliedertreffen diskutieren.	
38. ... das Intensivieren von Gehwegreparaturen	Die Anforderung werde ich mit den zuständigen Stellen besprechen. Alles, was hilft und praktisch umsetzbar ist, werde ich unterstützen.	 Ja, eine intensivere und regelmäßige Reparatur von Gehwegen ist wichtig, um Barrieren zu minimieren und die Sicherheit sowie Mobilität aller Bürger*innen zu gewährleisten.	 Darüber hinaus fordern wir die konsequente Bordsteinabsenkungen an Überquerungspunkten, die konsequente Schaffung von taktilen Elementen für sehbehinderte Menschen und eine Mindestbreite von Fußgängerbereichen, die auch von Rollstuhlfahrenden, von Personen mit Kinderwagen und Gehhilfen gefahrlos und barrierefrei genutzt werden können.	

Anlässlich des **Europäischen Protesttages für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderung (5. Mai)** wurden für Mönchengladbach erste Protestpunkte zusammen getragen. *(Reihenfolge ist nicht zwingend mit Priorität gleichzusetzen)*

Einige **Parteien**, die bei der Kommunalwahl 2025 in Mönchengladbach antreten, wurden um ihre Standpunkte zu den einzelnen Protestpunkten gebeten.  
**Hier die Ergebnisse sowie eine Einordnung der Standpunkte u.a. hinsichtlich „konkreten Handelns“ in der Sache**

Einordnung des Standpunktes:	 Kein Standpunkt / keine Antwort / verspätet eingegangenen Antwort / ...	 Zustimmung / Unterstützung / aktives Handeln zu erwarten / ...	 Prüfung / Thema nicht bekannt / ausweichende Aussage / offensichtlicher Informationsbedarf / Verweise auf Wahlprogramm / ...	 Ablehnung / keine protestpunktbezogene Aussagen / (neu) formulierte „Forderungen“ / offensichtliche „Wissenslücken“ / ...		
<b>Protest für ...</b>  <i>HINWEIS:                      Dazu wurden ergänzende Informationen gegeben</i>						
39. ... das Vermeiden von Services, die ausschließlich Smartphone-Apps, Web-Dienste o.ä. voraussetzen	Ich treibe die Digitalisierung voran, werde aber sicherstellen, dass es mindestens telefonisch eine Beratungsmöglichkeit bei der Stadt gibt.		<p><b>Sinnerhaltende Kürzung:</b>                      Fortschritt bedeutet für uns, dass niemand zurückgelassen wird. Digitale Angebote sind wichtig, dürfen aber nicht dazu führen, dass Menschen ausgeschlossen werden.                      Das städtische Angebot muss für alle Bürger*innen zugänglich bleiben. ...</p>		Zu jedem Online-Service muss es zwingend auch eine persönliche Alternative geben.	
40. ... den Verzicht auf die Umsetzung des (ausschließlich) digitalen Fahrscheins	Modellprojekte zeigen, dass die allermeisten digitale Fahrscheine akzeptieren und nutzen. Eine Alternative könnten aufladbare Bezahlkarten sein, um noch mehr Menschen zu erreichen.		<p><b>Sinnerhaltende Kürzung:</b>                      Ein rein digitales Ticketangebot stellt für einige Menschen eine Herausforderung dar.                      Daher sollten alternative Konzepte entwickelt werden, die eine barrierefreie Nutzung des ÖPNV ermöglichen. ...</p>		Der Punkt wird unterstützt.	

Anlässlich des **Europäischen Protesttages für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderung (5. Mai)** wurden für Mönchengladbach erste Protestpunkte zusammen getragen. *(Reihenfolge ist nicht zwingend mit Priorität gleichzusetzen)*

Einige **Parteien**, die bei der Kommunalwahl 2025 in Mönchengladbach antreten, wurden um ihre Standpunkte zu den einzelnen Protestpunkten gebeten.  
**Hier die Ergebnisse sowie eine Einordnung der Standpunkte u.a. hinsichtlich „konkreten Handelns“ in der Sache**

Einordnung des Standpunktes:	 Kein Standpunkt / keine Antwort / verspätet eingegangenen Antwort / ...	 Zustimmung / Unterstützung / aktives Handeln zu erwarten / ...	 Prüfung / Thema nicht bekannt / ausweichende Aussage / offensichtlicher Informationsbedarf / Verweise auf Wahlprogramm / ...	 Ablehnung / keine protestpunktbezogene Aussagen / (neu) formulierte „Forderungen“ / offensichtliche „Wissenslücken“ / ...
------------------------------	---	--	--	---

Protest für ...  HINWEIS: Dazu wurden ergänzende Informationen gegeben			
41. ... das Einführen einer Telefon-Hotline für on-demand-Busverkehre, wie beispielsweise in Höxter	Im Rahmen des Nahverkehrsplanes werten wir auch das On-Demand-Angebot aus.  Ich setze mich dafür ein, dass dieses zusätzliche Angebot funktioniert und von vielen angenommen werden kann.	 Ja, der Ausbau von On-Demand-Busdiensten wie Op Jücker ist sinnvoll, um die Mobilität insbesondere für Menschen mit Behinderungen flexibler und bedarfsgerechter zu gestalten.	 Der Punkt wird gemäß den Antworten zu 26 und 27 unterstützt. 
42. ... das Beibehalten von mindestens 2 bis 3 Buslinien auf der oberen Hindenburgstraße, die im 10 oder 6-Minuten-Takt fahren statt kostspieliger Mini-Busse, die letztlich keine Akzeptanz finden werden	Ich setze mich für eine praktikable und finanzierbare Lösung ein, um auch nach der Verlegung der Buslinien noch eine Erreichbarkeit auf der Hindenburgstraße sicherzustellen.  Das parallele Führen von Linien auf der Hindenburgstraße und der Steinmetzstraße wäre mit dem Beibehalten der Bushaltestellen in der Hindenburgstraße und damit des Beibehaltens des Status-Quo verbunden.  Diesen Ansatz teile ich nicht.	 <b>Sinnerhaltende Kürzung:</b> Ja, wir sprechen uns für den Erhalt der regulären Buslinien auf der Hindenburgstraße aus, da Mini-Busse erfahrungsgemäß oft nicht die notwendige Akzeptanz bei den Nutzer*innen finden. ...	 Der Punkt betrifft nicht den Bezirk West oder spiegelt ein stadtweites Thema wieder. Daher verzichten wir hier auf eine ... Stellungnahme. 

Anlässlich des **Europäischen Protesttages für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderung (5. Mai)** wurden für Mönchengladbach erste Protestpunkte zusammen getragen. *(Reihenfolge ist nicht zwingend mit Priorität gleichzusetzen)*

Einige **Parteien**, die bei der Kommunalwahl 2025 in Mönchengladbach antreten, wurden um ihre Standpunkte zu den einzelnen Protestpunkten gebeten.  
**Hier die Ergebnisse sowie eine Einordnung der Standpunkte u.a. hinsichtlich „konkreten Handelns“ in der Sache**

Einordnung des Standpunktes:	 Kein Standpunkt / keine Antwort / verspätet eingegangenen Antwort / ...	 Zustimmung / Unterstützung / aktives Handeln zu erwarten / ...	 Prüfung / Thema nicht bekannt / ausweichende Aussage / offensichtlicher Informationsbedarf / Verweise auf Wahlprogramm / ...	 Ablehnung / keine protestpunktbezogene Aussagen / (neu) formulierte „Forderungen“ / offensichtliche „Wissenslücken“ / ...		
Protest für ...  <i>HINWEIS:                      Dazu wurden ergänzende Informationen gegeben</i>						
43. ... eine Digitalisierung der Verwaltung nicht im Sinne eines „Digitalzwangs“ für Bürger und Beibehaltung des „analogen“ Bürgerservices	Ich treibe die Digitalisierung voran, werde aber sicherstellen, dass es mindestens telefonisch eine Beratungsmöglichkeit bei der Stadt gibt.  Mit der Wiedereinführung wöchentlicher Sprechstunden gibt es zusätzliche Möglichkeiten für den analogen Zugang.		<b>Sinnerhaltende Kürzung:</b> Wie bereits in Frage 39 ausgeführt, verfolgt Volt das Ziel einer digitalen Verwaltung.  Dennoch betonen wir ausdrücklich, dass es Alternativen geben muss, damit niemand ausgeschlossen wird. ...		Die Digitalisierung soll den Menschen helfen - dies kann nicht durch einen Digitalzwang erfolgen.  Daher setzen wir uns auch für den Erhalt und den Ausbau der Bezirks-/ Stadtteil- Verwaltungsstellen ein.	
44. ... eine Satzung für das Nutzen von mietbaren E-Tretrollern mit dem Ziel, Gehwege von diesen Fahrzeugen freizuhalten, insbesondere bzgl. des „wilden“ Abstellens oder Liegenlassens	Ich setze den verbindlichen und klaren Dialog mit den Anbietern fort.  Gleichzeitig prüfen wir aktuell mögliche Abstellzonen, um das wilde Abstellen künftig zu unterbinden.		Ja, wir unterstützen klare Regelungen gegen Wildparken von E-Rollern.  Eine mögliche Lösung wäre, dass Miet-E-Roller nur in definierten Flächen abgestellt werden dürfen, um öffentliche Wege und Zugänge barrierefrei zu halten.		Das wilde Abstellen der Elektro-Scootern ist nicht nur oft ein Ärgernis, sondern eine echte Gefahrenquelle.  Daher befürworten wir entsprechende Regelungen aber auch Sanktionierungen.	

Anlässlich des **Europäischen Protesttages für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderung (5. Mai)** wurden für Mönchengladbach erste Protestpunkte zusammen getragen. *(Reihenfolge ist nicht zwingend mit Priorität gleichzusetzen)*

Einige **Parteien**, die bei der Kommunalwahl 2025 in Mönchengladbach antreten, wurden um ihre Standpunkte zu den einzelnen Protestpunkten gebeten.  
**Hier die Ergebnisse sowie eine Einordnung der Standpunkte u.a. hinsichtlich „konkreten Handelns“ in der Sache**

Einordnung des Standpunktes:	 Kein Standpunkt / keine Antwort / verspätet eingegangenen Antwort / ...	 Zustimmung / Unterstützung / aktives Handeln zu erwarten / ...	 Prüfung / Thema nicht bekannt / ausweichende Aussage / offensichtlicher Informationsbedarf / Verweise auf Wahlprogramm / ...	 Ablehnung / keine protestpunktbezogene Aussagen / (neu) formulierte „Forderungen“ / offensichtliche „Wissenslücken“ / ...
<b>Protest für ...</b>  <i>HINWEIS:                      Dazu wurden ergänzende Informationen gegeben</i>				
45. ... die Inklusion für sehbehinderte Menschen in Schule, Ausbildung, Studium und Beruf in Mönchengladbach	Das Ziel teile ich und ich möchte bestehende Hürden abbauen. Vorschläge der Betroffenen werde ich aktiv aufgreifen.	 <b>Sinnerhaltende Kürzung:</b> VOLT: setzt sich für eine umfassende Unterstützung sehbehinderter Menschen ein. Dazu gehören barrierefreie Lern- und Arbeitsmaterialien, technische Hilfsmittel wie Vergrößerungssoftware und Screenreader, sowie eine barrierefreie Infrastruktur mit kontrastreichen Markierungen und taktilen Wegweisern. ...		... und in allen anderen Bereichen des alltäglichen Lebens. 